

157/176 1656 [Januar?] 21., Zürich

Schreiben von Hans Kaspar Theobald an alt Ammann Beat II.
Zurlauben über den Gütertausch mit dem Kloster Frauenthal

A «Ehren noht vester fürssichtiger ehrssammer und wysser inssonders hoch und woll geachter herr [alt] landammen [= Beat II. Zurlauben] dem herrn seigind mein gering doch geneigt willige dienst sambt fründtlichen grutz bevor [.] Dess herrn fründtliches schryben hab ich zu recht entpfangen den herren zu prichten hüt dato ist 14 tag ist ein knecht von der gnedigen frauwen [= Maria Cäcilia Huber] von Frauenthall [= Frauenthal] bi mir zu Wetingen [= Wetingen] gsin ist imme ussem gotts hauss Wetingen der weibell zu Wetingen zu gegeben worden die güter und maten von stuck zu stuck gezeiget und allsso den volckomen augen schin in genomen der wegen zweyffells ohn der gnedigen frauwen vollkommen pricht aller güteren halben köne an zeigen [.] Selbiger knecht zeigte mir dar mallen an das uf selbigen sonntag der gnedigen frauwen will und meinung seige wan der herr an heinsch und nit zu Lutzern [= Luzern] seygi i[c]h auch kommen solte. Hab i[c]h bi selbigem knecht hinder lassen das biss selbigen sambsstag umb 2 uren gen Zürich mich wüssen zu lassen. So wellte i[c]h allsso bald überen kommen aber ess ist niemand kommen [.] Hab allsso biss datto uf bscheid gewartet wan i[c]h komen solte. Hab auch vermeint der herr werdi von Frauenthall debi [?] alles gar woll berichtet sein [.] Wyllen ich aber uss dess herrn jetzige schryben anders verstanden so piten ich den herrn welle mich dess halben endtschuldiget hallten. Der herr Egloff imm hooff zu Baden hat verschinen mentag zu Baden auch mit mir gar ehrnsthaft wegen tuschung der güteren geret wyllen sein gschwy Supriorin daselbsten seige ehr schuldig des closters nutzen zu fürderen und schaden zu wenden. Hab i[c]h imme herr Egloff alless auf kreyden genommen und befunden 6'700 f. darbi gesagt ess nit zu thür sonder wollfeill angeschlagen seige [.] Hingegen hab i[c]h imme müssen anzeigen wie i[c]h der frauwen güter wolte an nemmen [.] Hab i[c]h imme selbigess geoffenbahret namblichen ein juch[e]rten reben ummb 300 f. 1 juchert acher 200 f zu einer kue höüw wachss 200 f. hauss schür troten und holtz so darzu gehört umb 300 f [.]¹

Daruff gibt ehr mir antwort uf kömbbliche form gefalle imme die sach gar woll und bekennt er könne mir nit verhalten [.] So bald er von dem tusch gehört habe er dar wider geret an allen orten und im höchsten grad dar wider protistiert [.] Aber wyller er die sach sälbsten uf die kryden genomen und im grund prichtet so welle und köne er mit guter gewüssinen befinden [//] das ess besser für die frauwen da inden seige und das am see oben besser für mich allsso köne beiderseyts geholffen werden. Hat sich ane rboten auch zu beiden

the[i]llen sein bestes darbi zu thund darbi gemeldet so des thusch fortgange
willen die reben an den seinigen ligind wegen seiner liebengschweyen supriorin
sorg darzu zehaben.

Hie mit weren mein und meiner frauwen fründtlich pit wan sych der herr [alt]
landtammen bemüen wolte und unss einen tag bestimen wan wir überen
kommen soltend, wannss dem herrn nit zu wider were uf jetz künftigen sonntag
den herrn fründtlich bitende ummb unsser lon ein eigner boten biss sambbst
morgen oder biss mitag hie har nach Zürich zu schicken [.] Je ehr je besser es ist
willen der herbst uf dem halss will biss sambstag gwüsser botschaft wertig sein.
Hie mid den herrn sambtlich göttlichen gnaden wollbefo llen [.]

Actum den 11. [Januar?] in Zürich 1656 [= 21. Januar 1656 n.S.].

D[es] h[errn] d[ienst] w[illiger] Hanss Caspar Theobolt [= Hans Kaspar
Theobald]». [//] [//]

Adresse:

«Dem fromm ehren noht vesten fürsichtigen ehrssammen und wyssen herren
herrn [alt] landtammen Zur Lauben [= Beat II. Zurlauben] seinem insonders
gross günstigen herren in
Zug».

¹ 1656 tauschte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug besass, seine
Güter in Bendlikon und Rüslikon mit Hans Kaspar Theboalt gegen den sog.
Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen, vgl. u.a. Zurlaubiana AH 97/40.

AH 157, Bl. 366-367 • Bl. 367^r leer, 367^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
